

<http://www.agrarbericht-2020.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/einkommensentwicklung-nach-bundeslaendern.html>

> Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung > Die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft

> Einkommensentwicklung nach Bundesländern

Einkommensentwicklung nach Bundesländern

Für den überregionalen Vergleich der Einkommensentwicklung in der Landwirtschaft sind die nachfolgenden Daten aus den Buchführungsergebnissen der Testbetriebe des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft aus dem Wirtschaftsjahr (WJ) 2018/2019 entnommen. Die Ergebnisse dort weichen von den bayerischen Ergebnissen geringfügig ab. Die Anzahl der ausgewerteten Betriebe für das Testbetriebsnetz des Bundes ist etwas geringer und bei der statistischen Verrechnungsmethode wird die Grundgesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe durch Datensätze aus der agrarstrukturellen Erhebung der statistischen Landesämter beschrieben.

Buchführungsergebnisse der Haupterwerbsbetriebe (Bund-Länder-Vergleich nach den Buchführungsergebnissen des Bundes)

Land	Gewinn je Unternehmen (€)	Fläche der Haupterwerbsbetriebe (ha LF)	Gewinn je ha LF (€/ha)	Gewinn je ha LF (%)	Unternehmensbezogene Leistungen je Unternehmen (€)	Unternehmensbezogene Leistungen (€/ha LF)	Darunter Agrarumweltmaßnahmen (€/ha LF)	Darunter Ausgleichszulage (€/ha LF)	Darunter Zins- u. Investitionszuschüsse (€/ha LF)
Bayern	52.559	60,3	872	135	29.849	495	90	41	16
Baden-Württemberg	49.951	61,7	810	125	27.395	444	76	17	7
Brandenburg	67.738	261,8	259	40	104.720	400	67	18	5
Hessen	48.193	106,5	453	70	42.494	399	48	25	8
Mecklenburg-Vorpommern	62.504	286,5	218	34	102.567	358	20	0	3
Niedersachsen	60.508	92,2	656	102	34.759	377	28	1	7
Nordrhein-Westfalen	50.799	65,6	774	120	27.814	424	38	0	7
Rheinland-Pfalz	75.519	66,7	1.132	175	24.412	366	38	0	7
Saarland	53.816	140,6	383	59	50.757	361	22	21	6
Sachsen	40.619	144	282	44	60.624	421	68	21	9
Sachsen-Anhalt	64.983	299,8	217	34	117.821	393	42	4	0
Schleswig-Holstein	40.329	117,9	342	53	41.501	352	13	0	1
Thüringen	42.509	173,7	245	38	77.644	447	75	31	8
Deutschland	54.530	84,4	646	100	35.954	426	34	18	11

Quelle: Die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe – Buchführungsergebnisse der Testbetriebe Landwirtschaft, WJ 2018/2019, BMEL, 2020.

Nach der Buchführungsstatistik des Bundes haben die bayerischen Haupterwerbsbetriebe mit 60,3 ha LF eine um 24,1 ha geringere Flächenausstattung als der Durchschnitt der Betriebe im Bundesgebiet. Dies ist unter anderem auch auf den langsameren Verlauf des Strukturwandels in Bayern zurückzuführen. In Bayern sind die durchschnittlichen Gewinne je Unternehmen niedriger als in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen-Anhalt.

Die Intensität der Bewirtschaftung in den landwirtschaftlichen Betrieben spiegelt sich im Gewinn je ha LF wider. Hier weisen die bayerischen Betriebe mit einem durchschnittlichen Gewinn von 872 € je ha LF den zweithöchsten Wert in Deutschland auf.

Der Unternehmensgewinn enthält meist keine Erträge aus den außerlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten der Betriebsinhaber (und dessen Ehegatten), weil diese häufig als eigenständige Gewerbebetriebe geführt werden. Hierzu zählen zum Beispiel die Direktvermarktung, die Beherbergung von Urlaubsgästen und die Energieerzeugung, beispielsweise in Photovoltaik- oder Biogasanlagen. Diese Diversifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeit, die in Bayern traditionell stärker ausgeprägt ist als in vielen anderen Ländern, sollte beim Bund-Länder-Vergleich gesondert gewürdigt werden. Im Unternehmensgewinn bleibt sie weitgehend unberücksichtigt.

Bei einem Vergleich mit anderen Ländern ist außerdem zu berücksichtigen, dass Bayern einen relativ hohen Anteil sogenannter benachteiligter Gebiete aufweist.

Die unternehmensbezogenen Ausgleichszahlungen (Zulagen und Zuschüsse) von EU, Bund und Land betragen im WJ 2018/2019 für die bayerischen Haupterwerbsbetriebe durchschnittlich 495 € je ha LF; das sind 57 % des Gewinns je ha LF.

In der Summe aller Fördermaßnahmen je ha LF nimmt Bayern im Bund-Länder-Vergleich die Spitzenposition ein.